

Ansprechpartner

**Chefärztin der Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**

Dr. med. Gabriele Grabowski

Oberärztin

Christin Leipe

Stationsärztin

Maike Cruz

Diplom Psychologin

Uta Himmelmann-Czelinski, Susanne Wiedau

M.Sc. Psychologin

Claudia Dreier

Stationsleitung

Stefanie Sachse

Sozialarbeiterin

Lisa Vogt

KJP Schule

Christian Meyer-Reike

Stand September 2025

So erreichen Sie uns



Tagesklinik Wolfsburg KJPP | Laagbergstraße 24 | 38440 Wolfsburg



Tagesklinik Wolfsburg KJPP

Laagbergstraße 24 | 38440 Wolfsburg

Tel.: 05361 38645-30

Fax: 05361 38645-29

tagesklinik.wolfsburgkjp@awo-apz.de

AWO Psychiatriezentrum Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie

Vor dem Kaiserdom 10 | 38154 Königslutter

Tel.: 05353 90-0

Fax: 05353 90-1095

Email: poststelle@awo-apz.de

www.awo-psychiatriezentrum.de



Tagesklinik Wolfsburg

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Informationsbroschüre der Tagesklinik Wolfsburg
KJPP des AWO Psychiatriezentrum Königslutter



Einleitung

Die Tagesklinik Wolfsburg KJPP ist eine teilstationäre Einrichtung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, in der Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 17 Jahren tagsüber behandelt werden, während sie ab nachmittags, am Wochenende und feiertags in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld leben.

Die Therapie in unserer Klinik ist verhaltenstherapeutisch ausgerichtet. Wir arbeiten in einem abgestimmten multiprofessionellen Team.

Wenn sich zeigt, dass eine ambulante Therapie nicht ausreichend hilfreich ist, kann eine tagesklinische Behandlung eine vollstationäre Klinikaufnahme vermeiden oder verkürzen helfen.

Behandlungsschwerpunkte

Wir behandeln Kinder und Jugendliche mit allen kinder- und jugendpsychiatrischen Krankheitsbildern. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihrer körperlichen, emotionalen und intellektuellen Entwicklung zu fördern. Den Rahmen bildet ein therapeutisch-pädagogisches Milieu mit Akzeptanz, Wertschätzung und klaren Strukturen sowie dem Angebot zuverlässiger Beziehungen. Eine offene und zuverlässige Zusammenarbeit mit den Eltern ist therapeutisch wichtig und sinnvoll und gehört zu unserem Konzept dazu.

Aufnahme

Für eine tagesklinische Behandlung ist es wichtig, den täglichen Umgebungswechsel zwischen zu Hause und der Klinik bewältigen und bejahen zu können. In der Familie sollten Kräfte und Möglichkeiten bestehen, um die Kinder und Jugendlichen zu Hause zu unterstützen und mit uns zusammenzuarbeiten. Eine altersabhängige Absprachefähigkeit ist wichtig und Voraussetzung.

Die tägliche Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

sollte nicht zu lang sein und bewältigt werden können. Eine tagesklinische Behandlung ist nicht sinnvoll oder möglich, wenn

- akute Eigen- und /oder Fremdgefährdung besteht
- Kinder und Jugendliche pflege- und sicherungsbedürftig oder ausgeprägt unselbständig sind (beispielsweise aufgrund des kindlichen Entwicklungsstandes oder eines starken geistigen/körperlichen Handicaps)
- eine Suchterkrankung im Vordergrund steht.

AufnahmeprocEDURE

Für eine Anmeldung in der Tagesklinik benötigen wir eine **fachärztliche oder therapeutische Indikationsstellung** durch die ambulant behandelnde Facharzt- oder Psychotherapeutenpraxis oder des stationär behandelnden Therapeuten. Zusätzlich verabreden die Sorgeberechtigten telefonisch einen Termin für ein Vorgespräch mit uns.

Bürozeiten

montags bis freitags 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr
05361 / 38645-30

Therapiezeit

Die Ankunft der Kinder und Jugendlichen liegt zwischen 7.30 und 8.00 Uhr und endet um 15.00 Uhr. Daran schließen sich nach einem wöchentlich individuell erstellten Behandlungsplan diagnostische und therapeutische Termine sowie Beschulung in den klinikeigenen Schulräumen an.

Unsere Gesprächsangebote

Wir bieten wöchentliche Therapiegespräche mit den jeweilig zuständigen Psychologinnen oder der Ärztin als Therapeutin an. Bezugspersonen aus dem Pflege- und Erziehungsdienst führen individuell abgestimmte Bezugsgespräche und monatlich findet eine Visite mit der Chefärztin statt. Gemeinsame Eltern-/Familiengespräche werden regelmäßig vereinbart und gehören, wie die Teilnahme der Eltern an unseren Angeboten zur Elternarbeit, zur Therapie dazu.

Unser Sozialdienst unterstützt gezielt bei der Perspektivplanung und kann ergänzende Hilfen bahnen.

Schule

Die Kinder und Jugendlichen werden in Kleingruppen und/oder in Einzelförderung aller Schulformen beschult. In Kooperation mit den Heimatschulen bieten wir bei Bedarf eine therapeutisch begleitete Wiedereingliederung in das Schulleben an.

Unsere Gruppenangebote

Unser Angebot der therapeutischen und pädagogischen Einzel- und Gruppentherapien besteht u.a. aus Ergotherapie und Kreativgruppen, tiergestützte- und Reittherapie, Naturerlebnis, Entspannung, Schwimmen und Bewegung, sowie Kochen und Backen. Wir bieten Akupunktur, Achtsamkeits- und Skillstraining an. Sozialtraining wird bei Bedarf angeleitet und professionell begleitet, ist aber auch ein fester Bestandteil im Alltag. In der Sozialen Kompetenzgruppe können unter Anleitung Möglichkeiten gelernt werden, mit Gleichaltrigen oder Erwachsenen besser zurecht zu kommen.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf den wertschätzenden Umgang und die Achtung der Rechte der Kinder und Jugendlichen. Wir beschäftigen uns in Gruppenarbeiten mit dieser Thematik. Ergänzt werden unsere Angebote durch freizeitpädagogische Aktivitäten zur Förderung der sozialen Kompetenzen.

Medikamentöse Therapie

Ob eine medikamentöse Therapie eine sinnvolle Unterstützung darstellt, kann nur im Einzelfall und in gemeinsamer Abstimmung mit den Jugendlichen und den Bezugspersonen entschieden werden. Zentral bleibt in der Behandlung der psychotherapeutische Ansatz. Sollte die Einnahme von Medikamenten indiziert sein, wird durch Information und Anleitung der eigenverantwortliche Umgang geübt und gefördert.